

5. OSTERSONNTAG – A (FAMILIENGOTTESDIENST)

Joh 14,1-12

Die vier Buchstaben des Kompasses im heutigen Evangelium

Jesus unterhält sich mit seinen Jüngern heute über den Weg. Sie aber verstehen nicht ganz, was er meint und sagen will. Eine wichtige Rolle spielt dabei der Apostel Thomas – wie öfter in den Evangelien. Er stellt die Verständnisfragen und ermöglicht Jesus, dass er Wichtiges sagen kann. Heute spricht er für alle Apostel: *„Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst. Wie können wir dann den Weg kennen?“* (Joh 14,5).

Das heutige Evangelium können wir dabei als **eine Art Kompass** verstehen, um diese Frage beantworten zu können. Beim Kompass finden wir vier Buchstaben, die für vier Himmelsrichtungen stehen: *N – Norden, S – Süden, O – Osten, W – Westen*. **Im Evangelium finden wir vier Begriffe, die diese Buchstaben in sich tragen und die uns helfen, eine Antwort mit Thomas zu finden.**

Wenn es um einen Weg geht, ist das Wichtigste das Ziel – das Wohin der Reise. Das weiß Thomas nicht – *„Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst...“*. **Unsere Kirche hilft uns das zu wissen, denn sie wurde nach den Himmelsrichtungen (Kompass) gebaut. Sie ist geostet, nach Osten hin ausgerichtet.** Wenn wir hier feiern, dann sitzen wir hier im Kirchenschiff – **wir sitzen alle im gleichen Boot und haben die gleiche Richtung.** Wir schauen auf den Hochaltar, und d.h. wir schauen in Richtung *Osten*, wo die Sonne herkommt. Die Christen haben immer in diese Richtung gebetet, **weil sie den auferstandenen Christus, das Licht, erwartet und gewusst haben, dass er ihr Ziel ist.** Wir wissen also, wohin der Weg führt – Christus entgegen.

Im Evangelium kommt der Kompass-Buchstabe „O“ für Osten in dem Schlüsselwort „Wohnung“ vor: *„Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen... Ich gehe, um eine Wohnung für euch vorzubereiten“* (vgl. Joh 14,2). Wohnung ist der Ort, wo wir zuhause und sicher sein können, wo wir gerne sind. **Einen solchen Ort, ein Zuhause bereitet uns Jesus vor.** Wir sind nicht blind und ziellos im Leben unterwegs. Als Christen wissen wir: *Wir sind unterwegs zur Wohnung in Gott, zu einem Zuhause in Gott. In diesem Ziel werden wir einmal ankommen dürfen.*

Das Evangelium benennt aber auch andere Kompass-Buchstaben, die uns Orientierung geben, wie wir dieses Ziel erreichen können. **Es ist hier der Süden – das „S“ – die Seite der Sonne und der Wärme.** Im heutigen Evangelium steht dafür das Wort *„Sehen“ im Sinne der Sehnsucht*. Philippus sehnt sich danach, den Vater zu sehen und Jesus lässt ihn verstehen, dass im ihm der Vater zu sehen ist: *„Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen“* (Joh 14,9). **Diese Sehnsucht nach Gott, nach dem Sehen seines Angesichtes muss auf unserem Lebensweg lebendig bleiben, damit wir das Ziel erreichen, damit wir ankommen können.**

Dann ist hier auch noch **der Norden mit dem Buchstaben „N“ auf unserem Kompass.** Dafür steht im heutigen Evangelium der Begriff *„GlaubeN“ als Zeitwort* – da ist der Buchstabe am Ende: *„Glaubt an Gott und glaubt an mich! Euer Herz lasse sich nicht verwirren“* (vgl. Joh 14,1). **Der Glaube ist ein aktives Vertrauen auf Jesus, das, was unser Herz in allen Erschütterungen ruhig sein lässt.** Jesus lädt uns ein: *Vertraut mir... dann könnt ihr euren Weg in Ruhe und Zuversicht gehen. Ich gehe euch voraus, ich bin der gekreuzigte und auferstandene Herr, in allen Situationen bin ich bei euch. Habt Vertrauen und ihr werdet das Ziel eures Weges, die Wohnung beim Vater erreichen.*

Schließlich haben wir hier noch **den letzten Buchstaben und die letzte Himmelsrichtung – „W“ wie Westen.** Dafür steht im Evangelium der Begriff *„Wort“*. Es geht um Jesus und seine Worte. Jesus sagt heute: *„Die Worte, die ich zu euch sage, habe ich nicht aus mir selbst. Der Vater, der in mir bleibt, vollbringt seine Werke“* (Joh 14,10). **Das Vertrauen, das wir auf unserem Weg Jesus schenken sollten, hängt nicht in der Luft, es ist nicht ungenau und unbestimmt. Es ist ein Vertrauen auf sein Wort, das von Gott kommt.** Auf dieses Wort dürfen wir uns verlassen, es bringt immer wieder Licht und Klarheit. Es gehört zu unserem Lebensweg als Christen, dass wir **Jesu Wort immer wieder in die Hand nehmen, dass wir es lesen und**

kennen und dass wir uns davon inspirieren lassen. So können wir das Ziel erreichen – die Wohnung im Hause des Vaters.

Das heutige Evangelium ist für uns wie ein Kompass, der aufzeigt, wie wir unseren Weg gehen sollen. Es besagt, dass unser Leben ein Ziel hat – im Osten, dort, wo das Licht „zu Hause“ ist, wo Gott zu Hause ist, werden auch wir erwartet. Bemühen wir uns, dass *die Sehnsucht nach Gott*, nach seinem Antlitz, danach ihn zu sehen, in uns lebendig bleibt (Süden), dass wir Jesus *glaubeN* und *vertraueN* (Norden) und dass wir *aus seinem Wort* (Westen) *leben*. So können wir uns ganz sicher sein: Wir werden nicht auf dem Weg verloren gehen, sondern werden das Ziel erreichen, das für uns bereit ist, das Zuhause in Gott.

© Ladislav Kučkovský 2023